

UNTER KOLLEGEN

Folge 8: Der wichtige Herr Gerber

Einstieg in das Thema «Arbeit und Kollegen»

| | Form | Ablauf | Material | Zeit |
|----------|--|---|---------------------|------|
| 1 | Vor dem Hören / Beim ersten Hören: Vermutungen anstellen und überprüfen | | | |
| | PA | 1. Die TN lesen die Aufgabenstellung und das Beispiel. Dann stellen sie mit ihrer Partnerin / ihrem Partner Vermutungen an. | | |
| | PA/PL | 2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte und vergleichen mit ihren Vermutungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Foto 1: Ella hat schlechte Laune, weil sie länger warten muss. Foto 2–4: Die beiden Frauen sind in einem Gang und warten darauf, dass Herr Gerber Zeit für sie hat. Sie möchten ein Interview mit ihm machen. Foto 3+4: Herr Gerber ist ein Politiker.</i> | Folie/IWB, CD 1/1–4 | |
| 2 | Beim zweiten Hören: Details verstehen | | | |
| | EA/PA  | 1. Die TN lesen die Sätze a–g und ergänzen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. | | |
| | EA/PA | 2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte noch einmal und vergleichen mit ihren Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a Ella; b Ella, Jessica; c Ella, Herrn Gerber; d Ella, Jessica; e Jessica; f Jessica, Herrn Gerber; g Jessica, Herr Gerber</i> | Folie/IWB, CD 1/1–4 | |
| | GA | 3. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie mit der Foto-Hörgeschichte weiter das Hören trainieren und den Wortschatz der TN erweitern möchten, können Sie dazu die Kopiervorlage einsetzen. Kopieren Sie diese so oft, dass immer vier TN einen Kartensatz erhalten. Schneiden Sie die Satzkarten aus und mischen Sie sie. Die TN finden sich in Kleingruppen von vier TN zusammen. Jede Gruppe erhält einen Kartensatz und Gelegenheit, die Karten zu lesen. Fordern Sie die TN auf, die Satzkarten zu nehmen, die sie beim nochmaligen Hören der Foto-Hörgeschichte wiedererkennen. Wer pro Gruppe die meisten Karten hat, hat gewonnen. In einem zweiten Schritt versuchen die TN, die Satzkarten aus dem Gedächtnis in die richtige Reihenfolge zu bringen. Anschliessend hören die TN die Foto-Hörgeschichte noch einmal und vergleichen mit ihrer Lösung. Gehen Sie anschliessend auf Wortschatzfragen ein, nicht aber auf die neuen Strukturen. Die Nebensätze mit «falls», Relativsätze mit Präpositionen sowie die zweiteilige Konjunktion «je ... desto/umso ...» werden in den Schritten A bis C sukzessive präsentiert. | KV L8/FHG, CD 1/1–4 | |
| 3 | Nach dem Hören: Wesentliche Inhalte verstehen | | | |
| | PA | 1. Die TN lesen Ellas Chat und beantworten die Fragen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Musterlösung: Jessica Lang ist eine Berufskollegin, von der Ella schon erzählt hat. Sie ist berühmt, kommt aus Basel und ist gar nicht eingebildet.; Ella findet Jessica Lang nett/sympathisch.</i> | | |
| 4 | Anwendungsaufgabe: Über eigene Vorbilder berichten | | | |
| | EA | 1. Fragen Sie die TN, wer ihr Vorbild ist. Die TN lesen das Beispiel und suchen auf ihrem Smartphone oder im Internet nach Fotos von Personen, die sie sehr schätzen. Geben Sie den TN bei Bedarf etwas Zeit, um gegebenenfalls einige Wörter im Wörterbuch nachzuschlagen und sich Stichpunkte notieren zu können. | Smartphone | |
| | GA | 2. Die TN erzählen sich in Kleingruppen von drei bis vier TN von ihren Vorbildern. | | |

A WIR SIND JETZT PER DU, FALLS DICH DAS INTERESSIERT.

Konjunktion *falls*

Lernziel: Die TN können Arbeitsaufträge höflich ablehnen.

| | Form | Ablauf | Material | Zeit |
|-----------|--|--|----------|------|
| A1 | Präsentation der Konjunktion <i>falls</i> | | | |
| a | PL | <p>1. Erinnern Sie die TN noch einmal an Ellas Chat mit Nora. Lesen Sie dann zusammen mit den TN die Sätze im Grammatik-Kasten und fragen Sie die TN, was «falls» bedeutet. Die TN kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: falls = wenn</i></p> <p>Machen Sie deutlich, dass «falls» dieselbe Bedeutung hat wie «wenn», das die TN bereits aus <i>Schritte plus Neu 3 Schweiz / Lektion 4</i> kennen. «Falls» leitet genauso wie «wenn» einen Nebensatz ein, in dem entweder die Bedingung für die Handlung im Hauptsatz oder eine Möglichkeit genannt wird. Weisen Sie an dieser Stelle noch einmal auf die Wortstellung im Nebensatz hin und verweisen Sie auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 18). Die kleine Schreibübung erledigen die TN als Hausaufgabe und geben sie Ihnen zur Korrektur ab.</p> | | |
| b | PL | <p>2. Lesen Sie zusammen mit den TN die Aufgabenstellung und fordern Sie einen geübteren TN auf, den Beispielsatz zu vervollständigen. Schreiben Sie diesen an die Tafel und erklären Sie noch einmal die Inversion im Hauptsatz bei vorangestelltem Nebensatz. Weisen Sie die TN darauf hin, dass diese Satzfolge für Sätze mit «falls» typisch ist, ähnlich wie für Sätze mit «als», die die TN bereits aus <i>Schritte plus Neu 5 Schweiz / Lektion 1</i> kennen.</p> | | |
| | EA/PA | <p>3. Die TN formulieren die beiden anderen Sätze mit «falls». Wer fertig ist, vergleicht seine Lösung mit seiner Partnerin / seinem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1 Falls Sie ein Problem haben, können Sie sich gern an mich wenden. 2 Falls Sie noch etwas wissen möchten, können Sie einfach anrufen. 3 Falls Sie noch Fragen haben, sind meine Mitarbeiter gern für Sie da.</i></p> | | |
| | EA/PA/PL Wiederholung | <p>Arbeitsbuch 1: im Kurs: Mit dieser Übung können Sie mit Ihren TN noch einmal Konjunktionen wiederholen, die die TN bereits aus früheren Lektionen kennen bzw. schnell feststellen, welche Konjunktionen den neuen TN noch nicht bekannt sind. Gehen Sie an dieser Stelle bei Bedarf auch noch einmal auf die Satzstellung ein.</p> <p><i>Hinweis:</i> Alle in der Übung verwendeten Konjunktionen leiten einen Nebensatz ein, wohingegen die übrig gebliebenen Konjunktionen («deshalb», «deswegen», «aber») zwei Hauptsätze miteinander verbinden. Fordern Sie die TN auf, in Partnerarbeit Satz b mit «deshalb» und «deswegen» sowie Satz d mit «aber» umzuformulieren. Notieren Sie die Sätze dann auf Zuruf an der Tafel und vergleichen Sie noch einmal gemeinsam die verschiedenen Satzkonstruktionen. Es ist wichtig, dass sich alle TN dieser Unterschiede bewusst sind, um in diesem Kurs weiter darauf aufbauen zu können.</p> | | |
| | EA/HA | Arbeitsbuch 2–3 | | |
| A2 | Leseverstehen: Wichtige Details verstehen | | | |
| a | PL/EA | <p>1. Ein TN liest die beiden Überschriften vor. Gehen Sie ggf. auf Wortschatzfragen ein. Die TN überfliegen den ersten Textabschnitt und kreuzen an, welche der beiden Überschriften passt. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: Grenzen setzen: Wie lehne ich Aufgaben im Job ab?</i></p> | | |

| | | | | |
|--|-------|---|----------|--|
| b | PA | <p>2. Die TN lesen den Text noch einmal komplett und beantworten danach mit ihrer Partnerin / ihrem Partner die Fragen. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie abschliessend auch auf Wortschatzfragen ein.</p> <p><i>Lösung: 1 Man möchte hilfsbereit sein und niemanden enttäuschen. Eventuell hat man auch Angst vor negativen Konsequenzen. 2 Man sollte Aufgaben freundlich, aber bestimmt ablehnen und in kurzen und klaren Sätzen erklären, warum man Nein sagen muss. 3 Man sollte rechtzeitig Nein sagen und Verständnis für die Situation des Kollegen oder Chefs zeigen sowie Alternativen/Kompromisse anbieten. Vielleicht können Aufgaben getauscht oder verschoben werden.</i></p> | | |
| | PL | <p>3. Greifen Sie die Sätze mit «falls» heraus und stellen Sie sicher, dass die TN diese verstanden haben. Zur Verdeutlichung können Sie sie auch an die Tafel schreiben und die Konjunktion «falls» durch «wenn» ersetzen.</p> <p><i>Eventuell haben Sie auch Angst vor negativen Konsequenzen, falls Sie Nein sagen. ... wenn Sie Nein sagen.</i></p> | | |
| | GA | <p>4. <i>fakultativ</i>: Fragen Sie die TN, ob sie schon einmal in einer ähnlichen Situation waren und wie sie reagiert haben. Die TN tauschen sich in Kleingruppen darüber aus.</p> | | |
| | PL/EA | <p>5. <i>Hinweis</i>: Hierzu passt thematisch der «Fokus Beruf: Eine Kündigung schreiben» (Arbeitsbuch, S. 107).</p> | | |
| A3 Wortschatzarbeit: Aufgaben ablehnen und Alternativen vorschlagen | | | | |
| | EA | <p>1. Die TN lesen die Redemittel und ordnen die Überschriften zu. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie dabei auf Wortschatzfragen ein. Verweisen Sie auch auf die Redemittelübersichten: «Aufträge/Aufgaben ablehnen: Tut mir leid, aber ...», «Alternativen vorschlagen: Ich könnte dir/Ihnen helfen, falls ...» und «Auf Alternativvorschläge reagieren: Ja, gute Idee.» (Kursbuch, S. 19). Die kleine Schreibaufgabe lösen die TN als Hausaufgabe. Wer möchte, kann sein Gespräch dann am nächsten Kurs-tag mit einem anderen TN vorlesen.</p> <p><i>Lösung: (von links nach rechts) Aufträge/Aufgaben ablehnen, Alternativen vorschlagen, auf Alternativvorschläge reagieren</i></p> | | |
| | EA/HA | Arbeitsbuch 4 | | |
| A4 Aktivität im Kurs: Ein Rollenspiel machen | | | | |
| a | PA | <p>1. Die TN lesen die Rollenkarten im Buch und entscheiden, ob sie diese Situation spielen möchten oder ob sie sich selbst eine andere Situation ausdenken wollen. Wenn sie sich für Letzteres entscheiden, schreiben sie eigene Rollenkarten, um sich die Situation noch einmal genau bewusst zu machen. Alternativ können Sie auch die Rollenkarten der Kopiervorlage verteilen und die TN eine der Situationen auswählen lassen.</p> | KV L8/A4 | |
| | PA | <p>2. Die TN lesen die Redemittel in A3 noch einmal und markieren, welche zu ihrer gewählten Situation passen.</p> | | |

| | | | |
|---|--|--|--|
| <p>b PA/GA</p>  | <p>3. Die TN schauen das Dialoggerüst und das Beispiel im Buch an und spielen die gewählte Situation mithilfe der Redemittel in A3. Nach dem ersten Durchgang wechseln sie die Rollen und spielen die Situation noch einmal. Geübtere TN überlegen sich weitere Variationen der Situation oder wählen andere Beispiele von der Kopiervorlage, ungeübtere TN konzentrieren sich auf ihr gewähltes Beispiel, tauschen aber ebenfalls die Rollen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Wenn Sie neue TN im Kurs haben, die sich das freie Sprechen noch nicht zutrauen, können sie auch zuerst ein Manuskript schreiben, bevor sie die Situation spielen.</p> <p><i>Variante:</i> Sie können auch Kleingruppen mit jeweils drei TN bilden lassen: Zwei TN spielen, der dritte TN nimmt das Rollenspiel mit dem Smartphone oder Tablet auf. Anschliessend schauen die TN das eigene Rollenspiel noch einmal in der Kleingruppe an.</p> | <p>KV L8/A4, Smartphone / Tablet</p> | |
| <p>PL</p> | <p>4. Wer möchte, kann sein Rollenspiel zum Abschluss im Plenum vorspielen oder die Videoaufnahme zeigen. Auf diese Weise werden die Redemittel noch einmal in unterschiedlichen Kontexten präsentiert und gefestigt.</p> | <p>Smartphone / Tablet</p> | |
| <p>EA/PA/HA</p>  | <p>Arbeitsbuch 5–6: im Kurs: In der mündlichen Sprache werden oft unbestimmte Artikel und Pronomen verkürzt sowie Verbendungen «verschluckt». Das erschwert für ungeübte Hörer/Sprecher die Verständigung, da diese Formen nicht der vollen grammatischen Form entsprechen, die sie im Unterricht gelernt haben. Im Schweizer Standarddeutsch sind folgende Kurzformen üblich: ...s = das (a: fürs = für das), mal = einmal (b), 's = es (c: gibt's = gibt es), d: geht's = geht es), was = etwas (e), hab' = habe (f). Zudem ist es für die TN insbesondere dann schwierig die Kurzformen auszusprechen, wenn durch die Verkürzung Vokale wegfallen und in der Folge mehrere Konsonanten hintereinander ausgesprochen werden müssen. Ein wenig Übung tut daher gut. In Übung 5 hören die TN die Kurzformen und sprechen sie nach. Wiederholen Sie die Übung ggf. mehrmals. Anschliessend ergänzen die TN die Vollformen, die sie aus dem Kontext erschliessen können. In Übung 6 hören die TN den Text und lesen mit. Wer möchte, kann die Kurzformen markieren. Anschliessend lesen die TN sich den Text paarweise vor. Gehen Sie herum und korrigieren Sie sanft. Als Hausaufgabe können die TN den Text noch einmal mit den Vollformen schreiben und/oder die Aussprache der Kurzformen mithilfe der CD allein üben.</p> | <p>AB-CD 1–2</p> | |
|  | <p>Bei Phonetikübungen ist es sinnvoll, die TN diese zu Hause noch einmal allein wiederholen zu lassen. Wer möchte, kann sich dabei selbst mit dem Handy aufnehmen und dann seine Aussprache mit dem Original auf der CD vergleichen. Wer Schwierigkeiten mit der Aussprache hat, kann seine Aufnahme in den Kurs mitbringen und Sie um Rat fragen oder sie Ihnen per E-Mail zuschicken.</p> | | |
| <p>EA/HA</p> | <p>Arbeitsbuch 7</p> | | |

B JE LÄNGER MAN WARTET, DESTO SCHLECHTER WIRD ...

Zweiteilige Konjunktion *je ... desto/umso*

Lernziel: Die TN können ein Interview verstehen und über den Umgang mit Arbeitskollegen diskutieren.

| | Form | Ablauf | Material | Zeit |
|-----------|--|--|-----------|------|
| B1 | | Präsentation der zweiteiligen Konjunktion <i>je ... desto/umso</i> | | |
| a | PL | 1. Zeigen Sie auf das Foto der Foto-Hörgeschichte und fordern Sie die TN auf, sich zu erinnern, worüber Ella und Jessica gesprochen haben. <i>Hinweis:</i> Es geht dabei nicht darum, dass die TN sich an den genauen Wortlaut erinnern, sondern sich die konkrete Situation in Erinnerung rufen. | Folie/IWB | |
| | EA/PA  | 2. Die TN lesen die drei Sätze und verbinden, was zusammenpasst. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Die TN hören die drei Aussagen und vergleichen mit ihren Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 <i>Je länger man wartet, desto schlechter wird die Laune.</i> 2 <i>Je wichtiger die Leute sind, desto länger muss man auf sie warten.</i> 3 <i>Je mehr man weiss, desto weniger muss man glauben.</i> | CD 1/5 | |
| | EA/PL | 3. Die TN ergänzen den Grammatik-Kasten im Buch. Gehen Sie anhand dieses Beispiels auf die Bedeutung von «Je ..., desto/umso ...» ein. Es sollte klar werden, dass im «je»-Satz die Ursache, im «desto»-Satz die Wirkung oder Folge genannt wird. Machen Sie auch noch einmal deutlich, dass die zweiteilige Konjunktion «je ... desto/umso» einen Nebensatz einleitet und das Verb daher im vorangestellten Nebensatz mit «Je» am Satzende steht, während im nachgestellten Hauptsatz Inversion stattfindet, d. h. Subjekt und Verb die Position tauschen. Gehen Sie dann auch darauf ein, dass diese Doppelkonjunktion immer mit der Komparation verbunden ist, die die TN bereits aus <i>Schritte plus Neu 4 Schweiz / Lektion 9</i> kennen. Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 18). | | |
| | GA/HA | 4. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie die Verwendung der zweiteiligen Konjunktion auf spielerische Weise üben möchten, können Sie die TN in Kleingruppen einteilen und sie auffordern, innerhalb von fünf Minuten so viele Sätze wie möglich mit «je ..., desto/umso ...» zu formulieren. Die Gruppe mit den meisten korrekten Sätzen gewinnt. Beispiele aus dem Berufsalltag finden die TN in der kleinen Schreibübung (Kursbuch, S. 18). Wenn Sie dazu im Kurs keine Zeit haben, geben Sie die Übung als Hausaufgabe auf und sammeln die Sätze zur Korrektur ein. | | |
| b | GA | 5. Die TN lesen das Beispiel und setzen die Reihe fort. Alle Gruppen sollen mindestens zehn sinnvolle und grammatisch korrekte Kettensätze formulieren. Am Ende werden alle Ketten im Plenum präsentiert. Wenn Sie möchten, können Sie mit den TN vor dem Schreiben Kriterien wie Originalität, Korrektheit, Länge etc. vereinbaren, nach denen dann die beste Kette ausgewählt und prämiert werden soll. Geben Sie die Arbeitszeit vor. <i>Hinweis:</i> Bringen Sie zu diesem Zweck einen kleinen Gewinn, z. B. Süßigkeiten, für die Gewinnergruppe mit. Diese kann sie dann ggf. auch mit den anderen TN teilen. | Gewinn | |
| | EA/PA/HA  Grammatik entdecken | Arbeitsbuch 8: im Kurs: In a ergänzen die TN die Adjektive im Komparativ. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Wenn Sie viele neue TN im Kurs haben, können Sie vorher die Komparativbildung (<i>Schritte plus Neu 4 Schweiz / Lektion 9</i>) kurz wiederholen. Lassen Sie dann bei der Übung einen «alten» und einen «neuen» TN zusammenarbeiten, denn der Fokus der Übung liegt hier auf der Verwendung der zweiteiligen Konjunktion «je ..., desto/umso ...». In b markieren die TN dann die Verben wie in a angegeben und ergänzen die Tabelle. Abschlusskontrolle im Plenum. Die TN machen sich auf diese Weise noch einmal die Wortstellung in dieser Konstellation bewusst. | | |

| | | | |
|---|---|-----------|--|
| B2 Leseverstehen: Wichtige Inhalte verstehen | | | |
| PL | 1. Schreiben Sie «Freundschaften am Arbeitsplatz?» an die Tafel und fragen Sie die TN, was sie davon halten. Notieren Sie wichtige Stichpunkte an der Tafel und gehen Sie gegebenenfalls auf neuen Wortschatz ein. | | |
| EA/PA  | 2. Die TN lesen zuerst die vier Aussagen und dann den Lesetext. Anschliessend kreuzen sie an, welche Aussagen mit dem Lesetext übereinstimmen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2</i> | | |
| EA/PA  | 3. <i>fakultativ</i> : Die TN suchen die Sätze mit «je ..., desto» aus dem Text heraus und formulieren das Gegenteil. Aus «Je angenehmer die Arbeitsatmosphäre ist, desto ...» wird dann beispielsweise «Je unangenehmer die Arbeitsatmosphäre ist, desto ...». Auf diese Weise üben die TN nicht nur die neue Struktur ein, sondern wiederholen gleichzeitig ihren Wortschatz sowie den Komparativ. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. | | |
| EA/HA | Arbeitsbuch 9 | | |
| EA/PA/HA  | Arbeitsbuch 10–11: im Kurs: Alle TN bearbeiten Übung 10, wo sie anhand von Stichpunkten Sätze mit «je ..., desto/umso ...» schreiben sollen. Dazu müssen sie sich noch einmal bewusst machen, was die Ursache und was die Wirkung bzw. Folge dessen ist. Wer schneller fertig ist, findet in Übung 11a heraus, was zusammenpasst, und schreibt anschliessend in 11b Sätze mit «Je ..., desto/umso ...» wie im Beispiel vorgegeben. Wenn Sie die Übungen ganz oder teilweise als Hausaufgabe aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden. Sammeln Sie in jedem Fall die Sätze aus Übung 11b zur Korrektur ein, um sich einen Überblick zu verschaffen, inwieweit die neue Struktur verstanden wurde bzw. bereits verwendet werden kann. | | |
| EA/PA/HA Prüfung | Arbeitsbuch 12: im Kurs: Die TN hören vier Aussagen zum Thema. Geben Sie den TN vor dem Hören Zeit, die Sätze a–f durchzulesen, bevor sie beim oder nach dem Hören entscheiden sollen, welcher Satz zu welcher Aussage passt. Wichtig ist, dass die TN die Aussagen vor dem Hören gründlich durchlesen. Dabei kann es nützlich sein, Schlüsselwörter zu unterstreichen, damit man beim Hören schneller den passenden Satz findet und die richtige Ziffer eintragen kann. | AB-CD 3–6 | |
| B3 Aktivität im Kurs: Eine Diskussion führen | | | |
| EA | 1. Die TN lesen die Fragen 1–3 und notieren sich dazu Stichpunkte, wie im Beispiel vorgegeben. Wem weitere wichtige Fragen zum Thema einfallen, notiert diese ebenfalls. Geben Sie den TN hierfür ca. fünf Minuten Zeit. | | |
| GA | 2. Die TN finden sich in Kleingruppen von drei bis vier TN zusammen. Sie lesen gemeinsam das Beispiel im Buch und stimmen der Aussage zu oder äussern anhand ihrer Stichpunkte ihre eigene Meinung. Die TN diskutieren zunächst über die drei vorgegebenen Fragen und dann über eventuelle Fragen, die sich die TN selbst zum Thema überlegt haben. <i>Variante:</i> Statt die TN selbst Fragen ergänzen zu lassen, können Sie auch auf die Kopiervorlage zurückgreifen. Kopieren Sie hierzu die Kopiervorlage pro Gruppe einmal und schneiden Sie die Fragekarten aus. Die TN ziehen reihum eine Karte und beantworten die Fragen. <i>Hinweis:</i> Wenn Sie viele ungeübte TN oder viele neue TN im Kurs haben, können Sie vorab die Redemittel zur Meinungsäusserung und zum Ausdruck von Wichtigkeit, die die «alten» TN bereits aus <i>Schritte plus Neu 3 Schweiz / Lektion 6</i> und <i>Lektion 7</i> kennen, als Kopie zur Verfügung stellen, um diese gleichzeitig zu wiederholen bzw. einzuüben. | KV L8/B3 | |

| | | | |
|--------------|---|-----|--|
| EA/PA/ GA | 3. <i>fakultativ</i> : Wenn Sie mit Ihren TN das Thema «Freundschaft» vertiefen möchten, können Sie das Gedicht «Freundschaft» aus der Rubrik «Zwischendurch mal ...» (Kursbuch, S. 20) einsetzen. | ZDM | |
| PA ↔ | Arbeitsbuch 13: im Kurs: Mit dieser Übung können Sie die TN auf die Prüfung <i>Zertifikat Deutsch</i> , mündlicher Ausdruck, Teil 2 vorbereiten, in dem die TN ein Gespräch über ein Thema führen sollen. Die TN berichten sich in a zunächst gegenseitig, welche Situation sie auf ihrem Foto sehen und welche Meinung die Person auf dem Bild vertritt. Die Redemittel rechts sollen sie dabei unterstützen. Anschliessend tauschen sie sich in b über das Thema aus. Sie sagen ihre eigene Meinung und erzählen von eigenen Erfahrungen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. | | |
| TIPP | Fordern Sie die TN auf, sich eine Art Redemittelkartei anzulegen, um den Wortschatz für unterschiedliche Situationen immer wieder wiederholen zu können und auf diese Weise ihren aktiven Wortschatz zu erweitern. Je sicherer sie die Redemittel (Chunks) beherrschen, desto leichter wird ihnen vor allem das freie Sprechen und Schreiben fallen. Aber auch im Hör- und Leseverstehen profitieren sie von einem grösseren aktiven Wortschatz. | | |

C ... DIE KOLLEGIN, VON DER ICH DIR ERZÄHLT HABE.

Relativsatz mit Präpositionen, Adjektiv als Nomen, n-Deklination

Lernziel: Die TN können eine Person näher beschreiben, erzählen, was ihnen eine andere Person bedeutet und was sie mit ihr unternehmen..

| Form | Ablauf | Material | Zeit |
|-----------------------|--|----------|------|
| C1 | Präsentation der Relativsätze mit Präpositionen | | |
| EA/HA Wiederholung | Arbeitsbuch 14–15: im Kurs: Die TN lösen die Übungen 14 und 15 in Stillarbeit oder bereits vorab als Hausaufgabe, um die Verben mit Präpositionen und die Relativsätze zu wiederholen, die sie bereits aus <i>Schritte plus Neu 3 Schweiz / Lektion 5</i> bzw. <i>Schritte plus Neu 5 Schweiz / Lektion 2</i> kennen. Abschlusskontrolle im Plenum. Sollten einige der (neuen) TN noch Schwierigkeiten damit haben, verwenden Sie etwas Zeit darauf, diese Elemente zu wiederholen und zu üben, bevor Sie die Relativsätze mit Präpositionen einführen, denn diese stellen die Basis für die Grammatik in Schritt C dar. | | |
| PL | <p>1. Notieren Sie Satz a an der Tafel und fragen Sie die TN, worauf sich «der» bezieht. Ergänzen Sie das Tafelbild wie unten.</p> <p>Das ist die Kollegin, von der ich dir so oft erzählt habe.</p> <p>Ich habe dir so oft von ihr erzählt.</p> <p>Machen Sie anhand des Tafelbildes deutlich, dass sich das Relativpronomen genauso wie das Personalpronomen auf eine Person oder Sache im vorangegangenen Satz bezieht und sich deshalb in Person, Genus und Numerus nach dieser richtet, der Kasus aber von der Präposition bestimmt wird. Weisen Sie an dieser Stelle auch noch einmal explizit darauf hin, dass Relativsätze Nebensätze sind und das konjugierte Verb daher am Satzende steht.</p> | | |

| | | | |
|---|--|---------------------------------------|--|
| <p>PA</p>  | <p>2. Die TN finden sich paarweise zusammen und ergänzen die Sätze b und c nach dem Muster an der Tafel. Sie können sich dabei auf die Übersicht im Grammatik-Kasten stützen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: b Samuel gehört zu den Kollegen, über die ich nur Gutes sagen kann. c Das ist ein Mann, über den man Bescheid weiss, wenn man einmal mit ihm gesprochen hat.</i></p> <p><i>Variante:</i> Falls die Relativsätze mit Präpositionen Ihren TN noch grosse Schwierigkeiten bereiten, können Sie die Beispiele b und c auch gemeinsam mit den TN analog zu Beispiel a an der Tafel notieren. Geben Sie geübteren TN dabei die Möglichkeit, zum Tafelbild beizutragen.</p> <p>Verweisen Sie abschliessend auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 18). Die kleine Schreibaufgabe lösen die TN als Hausaufgabe und geben Ihnen ihre Personenbeschreibung zur Korrektur ab.</p> | | |
| <p>GA</p> | <p>3. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie mit Ihren TN die Relativsätze mit Präpositionen auf spielerische Weise üben möchten, können Sie die Kopiervorlage einsetzen. Kopieren Sie die Kopiervorlage und laminieren Sie sie. Jede Kleingruppe von drei bis vier TN erhält ein Spielbrett, Spielfiguren und einen Würfel. Der jüngste TN beginnt. Die TN würfeln und ziehen ihre Spielfiguren im Uhrzeigersinn auf das entsprechende Feld. Kann der Spieler anhand der Stichpunkte einen korrekten Satz bilden, darf er ein Feld vorrücken. Ist der Satz falsch, muss er ein Feld zurückgehen. Die TN würfeln reihum, bis der Erste wieder am Start- und Zielpunkt angekommen ist.</p> | <p>KV L8/C1, Spielfiguren, Würfel</p> | |
| <p>EA/HA</p> | <p>Arbeitsbuch 16–17</p> | | |
| <p>EA/GA/HA</p>  | <p>Arbeitsbuch 18–19: im Kurs: Alle TN ergänzen die Anzeigen in Übung 18. Wer fertig ist, liest die Aufgabenstellung sowie das Beispiel in Übung 19 und schreibt zu einem selbst gewählten Foto acht oder mehr Sätze. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die TN die neuen Strukturen benutzen. Falls einige TN schneller fertig sind als andere, können sie ein weiteres Foto auswählen und beschreiben. Abschliessend finden sich die TN in Kleingruppen von drei bis vier TN zusammen und präsentieren sich gegenseitig ihre Fotos. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, bearbeiten alle TN beide Aufgaben wie im Buch angegeben und präsentieren ihr Foto dann in der nächsten Stunde in Kleingruppen.</p> | | |
| <p>C2 Anwendungsaufgabe zu Relativsätzen mit Präpositionen</p> | | | |
| <p>EA/PA</p>  | <p>1. Die TN lesen die Aufgabenstellung und ergänzen die Sätze. Wenn nötig, besprechen Sie das erste Beispiel im Plenum. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1 Tom? Das ist so ein verrückter Bekannter, mit dem ich monatelang durch Asien gereist bin. 2 Leo? Das ist mein treuester und romantischster Freund, von dem ich oft so schöne Gedichte bekomme. 3 Michaela? Das ist eine witzige Bekannte, über die ich immer lachen muss. 4 Maria? Das ist eine meiner besten Freundinnen, an die ich oft denke.</i></p> | | |
| <p>PL</p>  | <p>2. Besprechen Sie mit den TN die besondere Deklination von «ein Bekannter». Beschränken Sie sich darauf, den TN zu erklären, dass «ein Bekannter / eine Bekannte» bzw. «der/die Bekannte» von einem Adjektiv abgeleitet ist und deshalb wie ein Adjektiv dekliniert wird. Weitere wichtige Wörter für das Niveau B1, die so dekliniert werden, sind «der/die Jugendliche», «der/die Erwachsene» und «der/die Deutsche». Verweisen Sie hierbei auch auf die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 18).</p> <p>Es geht hier nur darum, die TN dafür zu sensibilisieren, dass es Wörter gibt, die so funktionieren. Eine Systematisierung erfolgt dann erst auf dem Niveau B2. Deshalb sollte hier nur anhand der bekannten Wörter geübt werden.</p> | | |

| | | | |
|--|---|---|--|
| EA/PA Grammatik entdecken  | Arbeitsbuch 20: im Kurs: a Die TN lesen die Sätze und markieren wie im Beispiel. b Die TN ergänzen die Nominalisierungen/Nomen zu «bekannt» aus a in der Tabelle und ergänzen die entsprechenden Formen zu «jugendlich» und «erwachsen». Geübtere TN lösen die Übung in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Den TN soll bewusst werden, dass aus einigen Adjektiven Nomen abgeleitet werden können und diese je nachdem, welcher Artikel vorangeht, unterschiedliche Endungen haben, die aber der Adjektivdeklinatation entsprechen, die die TN bereits aus <i>Schritte plus Neu 4 Schweiz / Lektion 9</i> und <i>10</i> kennen. | | |
| EA/HA | Arbeitsbuch 21 | | |
| EA/PA | 3. <i>fakultativ</i> : Wenn Sie mit Ihren TN das Thema «Personenbeschreibung» bzw. «Charakteristika» weiter vertiefen möchten, können Sie an dieser Stelle den Lesetext «Die Sterne lügen nicht» aus «Zwischendurch mal ...» (Kursbuch, S. 21) einsetzen, in dem es um Sternzeichen geht. |  | |
| C3 Aktivität im Kurs: Über Freunde, Bekannte und Kollegen sprechen | | | |
| EA | 1. Fragen Sie die TN, was sie mit wem machen. Die TN lesen die Aufgabenstellung und erstellen auf einem Zettel eine Namensliste ihrer Freunde, Nachbarn, Bekannten und Kollegen analog zum Beispiel im Buch. | | |
| PA | 2. Sammeln Sie die Namenslisten ein und mischen Sie sie. Ziehen Sie jeweils zwei Listen. Die TN, denen die Listen gehören, arbeiten zusammen und beginnen ein Gespräch nach dem im Buch angegebenen Muster. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. | | |
| PL | 3. Notieren Sie Folgendes an der Tafel: <i>Javier ist ein Spanier, den ich am Geburtstag eines Kollegen kennengelernt habe. Mia ist eine nette Frau, mit der ich beim Gartenfest meines Nachbarn gesprochen habe.</i> Weisen Sie die TN darauf hin, dass es eine kleine Gruppe von Substantiven gibt, die auch im Singular eine Endung bekommen. Näheres entdecken die TN dann selbst in Übung 22 im Arbeitsbuch. | | |
| EA/HA Grammatik entdecken | Arbeitsbuch 22: im Kurs: In a lesen die TN zunächst die Sätze und markieren die Endungen wie im Beispiel vorgegeben: Blau für Singular, Gelb für Plural. In b ordnen sie die Formen aus a zu und machen sich dabei bewusst, dass die Nomen der n-Deklination ausser im Nominativ Singular immer die Endung -n bekommen. | | |
| PL | 4. Verweisen Sie auf die Grammatikübersicht 5 (Kursbuch, S. 18), wo die TN auch weitere – meist maskuline – Nomen finden, die der n-Deklination angehören. Es genügt, wenn sich die TN diese frequenten Nomen merken. Machen Sie in diesem Zusammenhang aber auch deutlich, dass über die genannten Beispiele hinaus alle Nationalitätenbezeichnungen auf -e sowie alle Substantive auf -ant der n-Deklination folgen. | | |
| EA | Arbeitsbuch 23–24 | | |
| EA/PA | 5. <i>fakultativ</i> : Wenn Sie die Frage, was man mit wem zu welchem Zweck macht, vertiefen wollen, können Sie hierzu das Projekt zum Thema «Netzwerken» aus «Zwischendurch mal ...» (Kursbuch, S. 20–21) durchführen. |  | |

D VON MIR AUS KÖNNEN WIR UNS GERN DUZEN.

Lernziel: Die TN können das *Du* anbieten und entscheiden, in welchen Situationen man sich duzt oder siezt.

| | Form | Ablauf | Material | Zeit |
|-----------|--|---|----------|------|
| D1 | Hörverstehen: Du oder Sie? | | | |
| a | PL | 1. Erinnern Sie die TN an die Foto-Hörgeschichte. Wie war das Verhältnis zwischen Ella und Jessica? Wer bietet wem das <i>Du</i> an? Warum nicht zum Beispiel umgekehrt? Hören Sie bei Bedarf die Foto-Hörgeschichte noch einmal und diskutieren Sie im Kurs. <i>Musterlösung: Ella bewundert Jessica Lang. Sie kannte sie bisher nur von ihren Artikeln im «Abendspiegel», nicht aber persönlich. Jessica ist Ellas Vorbild. Da Jessica älter ist als Ella, muss sie zuerst das Du anbieten.</i> | CD 1/1–4 | |
| | PA | 2. Fragen Sie die TN, in welchen Situationen sie geduzt oder gesiezt werden. Die TN tauschen sich mit ihrer Partnerin / ihrem Partner aus. <i>Musterlösung: Am Arbeitsplatz werde ich geduzt. Von den Nachbarn werde ich gesiezt. Im Geschäft werde ich gesiezt. In meinem Lieblingscafé werde ich geduzt. Im Quartierverein werde ich ebenfalls geduzt. Im Kindergarten werde ich von den Kindern geduzt, von den Erzieherinnen gesiezt. Am Elternabend duze ich mich mit den anderen Eltern.</i> | | |
| b | EA | 3. Die TN lesen die Aufgabenstellung, hören die Gespräche und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Gespräch 1: im Büro, Gespräch 2: im Kindergarten, Gespräch 3: in einer Restaurantküche</i> | CD 1/6–8 | |
| c | EA/PA  | 4. Die TN lesen die Aufgabe und kreuzen an, was sie für richtig halten. (Hintergrundinformation zu Gespräch 1: Frau Donato ist Italienerin und kennt die Gegebenheiten noch nicht so gut.) Dann hören sie die Gespräche noch einmal und vergleichen mit ihren Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. <i>Lösung: richtig: 1, 4, 5, 6</i> | CD 1/6–8 | |
| | PL | 5. Sprechen Sie mit den TN über die Situationen. Wer trifft wen? Wer bietet wem das <i>Du</i> an? Welche Regeln kann man daraus ableiten? | | |
| D2 | Hörverstehen: Details verstehen | | | |
| | PL | 1. Fragen Sie die TN, wie man jemandem das <i>Du</i> anbieten kann und was man sagt, wenn man das <i>Du</i> angeboten bekommt. Vielleicht erinnern sie sich noch ungefähr an den Wortlaut in den drei Gesprächen? Sammeln Sie mündlich. | | |
| | EA/PA  | 2. Die TN lesen die Redemittel im Buch. Dann hören sie die Gespräche noch einmal und ordnen zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: das Du anbieten: Wir sagen hier alle Du zueinander. Wenn es Ihnen recht ist, dann können wir uns gern duzen. Gespräch 3; Übrigens, hier in der Firma duzen wir uns alle. Ich bin ... Gespräch 1; Ach, wollen wir uns nicht duzen? Gespräch 2; das Du annehmen: Ja, gern! Ich heisse ... Gespräch 2; Freut mich! ... Ich bin ... Gespräch 1; Sehr gern! Ich heisse ... Gespräch 3</i> | CD 1/6–8 | |
| | PL | 3. Weisen Sie die TN an dieser Stelle auch auf die Redemittelübersicht «Das <i>Du</i> anbieten: Ach, wollen wir uns nicht duzen?» und «Das <i>Du</i> annehmen: Ja gern! Ich heisse ...» (Kursbuch, S. 19) hin. Die kleine Schreibaufgabe lösen die TN als Hausaufgabe und geben sie Ihnen zur Korrektur ab. | | |
| | EA/HA | Arbeitsbuch 25 | | |

| | | | | |
|-----------|---|---|----------|--|
| D3 | Aktivität im Kurs: Rollenspiel «Wollen wir uns duzen?» | | | |
| | PA | 1. Die TN lesen die Aufgabenstellung. Sie wählen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner zunächst eine der Situationen aus und spielen unter Verwendung der Redemittel aus D2 ein Gespräch. Erklären Sie bei Bedarf kurz, was «im Laufe des Gesprächs» bedeutet und fordern Sie die TN auf, in ihren Gesprächen auf einige der vorgeschlagenen Themen zu sprechen zu kommen, bevor sie einander das <i>Du</i> anbieten. Wer fertig ist, spielt ein oder zwei weitere Gespräche. Fordern Sie die TN auf, dann auch die Rollen zu tauschen und die Redemittel nach Möglichkeit zu variieren. | | |
| | WPA | 2. <i>fakultativ</i> : Wenn Sie mit Ihren TN weitere Situationen durchspielen wollen, können Sie dazu die Kopiervorlage einsetzen. Kopieren Sie diese so oft, dass jeder TN eine Rollenkarte erhält. Mischen Sie die Karten und verteilen Sie sie. Die TN, die den gleichen Buchstaben haben, finden sich zu Paaren zusammen und spielen ein kurzes Gespräch. Nach Abschluss des Gesprächs tauschen die Gesprächspartner die Rollenkarten und suchen sich eine neue Partnerin / einen neuen Partner. Geben Sie eine Zeit, z. B. zehn Minuten, vor, in der die TN immer wieder die Partner wechseln, um sicherzustellen, dass die TN die Redemittel in möglichst vielen unterschiedlichen Kontexten anwenden können. | KV L8/D3 | |



Bei wechselnder Partnerarbeit ist es hilfreich, wenn die frei gewordenen Partner den Arm heben, als Zeichen, dass sie nun «frei» sind. Das hilft vor allem in grösseren Gruppen, leicht den nächsten freien Gesprächspartner zu finden. Insbesondere wenn TN neu im Kurs sind, trägt das dazu bei, dass diese schneller ihre Zurückhaltung aufgeben und den nächsten freien TN ansteuern.

| | | | | |
|-----------|---|---|--|--|
| D4 | Leseverstehen: Die wesentlichen Inhalte verstehen | | | |
| | a EA/PA  | 1. Die TN lesen die Aufgabenstellung, überfliegen den Text und ordnen zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie bei Bedarf darauf ein, dass «grundsätzlich» hier ungefähr gleichbedeutend ist wie «generell» oder «im Allgemeinen». <i>Lösung: 1 Im Arbeitsleben, 2 Im Privatleben, 3 Grundsätzlich</i> | | |
| | b EA/PA  | 2. Die TN lesen die Aufgabenstellung und ergänzen die Regel, nachdem sie den Text noch einmal genauer gelesen haben. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Wer früher fertig ist, beschreibt eine Situation, in der ihm das <i>Du</i> angeboten wurde und gibt Ihnen den Text zur Korrektur ab. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Die Person, die älter ist, bietet in der Regel der jüngeren Person das Du an.</i> | | |
| |  | Im Anschluss kann die Problematik mit dem «Du» in den verschiedenen deutschsprachigen Ländern thematisiert werden. In der Schweiz herrscht in den Firmen in der Regel die <i>Du</i> -Kultur. Das heisst, man duzt sich – unabhängig davon, welche Position man in der Firma hat. In Deutschland und Österreich gelten am Arbeitsplatz folgende Regeln: Derjenige, der in der Hierarchie höher steht, kann das <i>Du</i> anbieten, also z. B. die Chefin / der Chef der Mitarbeiterin / dem Mitarbeiter. Wenn jemand neu in der Firma ist, bietet in der Regel der, der schon länger dabei ist, das <i>Du</i> an. Ob Mann oder Frau spielt in diesem Zusammenhang keine Rolle. | | |

| | | | | |
|-----------|---|---|--|--|
| D5 | Aktivität im Kurs: Über die Konventionen im eigenen Heimatland berichten | | | |
| | a EA | 1. Die TN lesen die Aufgabenstellung und machen sich in Stillarbeit Notizen dazu. Geben Sie den TN dazu fünf Minuten Zeit. | | |
| | b GA | 2. Die TN finden sich in Kleingruppen von drei bis vier TN zusammen. Sie lesen die Aufgabenstellung sowie das Beispiel im Buch und berichten sich gegenseitig über die Regeln in ihren Heimatländern. | | |

| | | | |
|----------------------------|--|--------------------|--|
| EA/HA Prüfung | Arbeitsbuch 26: im Kurs: Mit dieser Übung können Sie Ihre TN auf die Prüfung <i>Goethe-Zertifikat B1</i> , Lesen, Teil 4, vorbereiten. Die Übung entspricht genau diesem Aufgabenformat. | | |
| EA/HA Prüfung | Arbeitsbuch 27: im Kurs: Mit der Übung 27 können Sie Ihre TN auf das <i>Goethe-Zertifikat B1</i> , Schreiben, Teil 3, vorbereiten. Aufgabe a dient zur Wiederholung von Anreden und Grussformeln. Aufgabe b entspricht dem Aufgabenformat in der Prüfung, wobei es an der Prüfung keine Vorgaben auf dem gelben Zettel gibt. Weisen Sie die TN darauf hin, dass an der Prüfung 15 Minuten zur Verfügung stehen. Regen Sie die TN zudem an, die Selbstkontrolle gemäss Lerntipp vorzunehmen und die aufgelisteten Fragen als Check-Liste zu verwenden. Es lohnt sich, die Selbstkontrolle explizit zu üben. | | |
| GA | <i>fakultativ</i> : Wenn Sie noch Zeit haben, können Sie hier die Wiederholung zu Lektion 8 anschliessen. | KV L8/Wiederholung | |
| Lektions- tests | Ein Test zu Lektion 8 wird als PDF-Download angeboten (978-3-19-691080-3). Weisen Sie die TN auch auf den Selbsttest im Arbeitsbuch auf Seite 106 hin. | KV L8/Test | |

ZWISCHENDURCH MAL ...

| | Form | Ablauf | Material | Zeit |
|---|-------|---|-----------|------|
| | | Gedicht | | |
| | | Freundschaft (passt z. B. zu B3) | | |
| 1 | PL | 1. Zeigen Sie das Foto auf der Folie / am IWB. Die Bücher bleiben noch geschlossen. Fragen Sie die TN, was sie auf dem Foto sehen. Die TN beschreiben, welche Personen sie sehen und was diese zusammen machen. Fordern Sie die TN auf, Vermutungen darüber anzustellen, welches Verhältnis die Personen zueinander haben könnten und woran sie das festmachen. Notieren Sie neuen Wortschatz an der Tafel mit. | Folie/IWB | |
| | PL | 2. Schreiben Sie «Freundschaft nur bei Sonnenschein? Kann keine echte Freundschaft sein.» an die Tafel und fragen Sie die TN, was das bedeuten könnte. Die TN stellen Vermutungen an. | | |
| | EA/PA | 3. Die TN hören das Gedicht und achten dabei insbesondere auf diese Aussage bzw. wie Freundschaft hier beschrieben wird. Die Bücher bleiben dabei noch geschlossen. Anschliessend tauschen sich die TN mit ihrer Partnerin / ihrem Partner darüber aus, was im Gedicht über Freundschaft gesagt wird. | CD 1/9 | |
| | EA | 4. Die TN öffnen das Buch und lesen beim Hören mit. Kommen Sie noch einmal auf die Aussage an der Tafel zurück und sammeln Sie, was die TN verstanden haben. Gehen Sie auch auf Wortschatzfragen ein. | CD 1 /9 | |
| 2 | GA | 1. Fragen Sie die TN, was «echte Freundschaft» für sie persönlich bedeutet. Die TN finden sich in Kleingruppen von drei bis vier TN zusammen und tauschen sich darüber aus. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. | | |
| | PL | 2. <i>fakultativ</i> : Wenn Sie das Thema mit Ihren TN weiter vertiefen wollen, können Sie z. B. das Lied «Echte Freunde» von Prinz Pi, einem deutschen Rapper, einsetzen, das Sie im Internet finden. | | |
| | | Projekt | | |
| | | «Netzwerken» (passt z. B. zu C3) | | |
| 1 | PL | 1. Schreiben Sie das Wort «netzwerken» an die Tafel und fragen Sie die TN, ob sie das Verb schon einmal gehört haben und was es bedeuten könnte. Sammeln Sie gemeinsam im Kurs. | | |

| | | | | |
|---|-------|---|--|--|
| | EA/PL | 2. Fragen Sie, was man genau unter «netzwerken» versteht und wozu das gut ist. Die TN lesen den Text «Netzwerken» und fassen das Wichtigste kurz zusammen. | | |
| | EA/PA | 3. Die TN machen ihr eigenes Mindmap zu ihrem persönlichen Netzwerk und überlegen zunächst jeder für sich, wo sie andere Menschen kennenlernen können, also z. B. bei der Arbeit, im Wohnquartier, in der Freizeit und im Internet / in sozialen Netzwerken. Anschliessend tauschen sie ihre Ideen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner aus und ergänzen ggf. ihre Mindmaps. | | |
| 2 | EA/PA | 1. Die TN ergänzen dann in ihrem eigenen Mindmap Personen aus ihrem Netzwerk, über die sie gern erzählen möchten, bevor sie ihrer Partnerin / ihrem Partner ihr Netzwerk vorstellen. Sie gehen dabei besonders darauf ein, was ihnen diese Personen bedeuten bzw. warum diese für sie wichtig sind. Sie können sich dabei an dem Beispiel orientieren. | | |

| Lesen | | Die Sterne lügen nicht (passt z. B. zu C2) | | |
|-------|----|---|-----------|--|
| 1 | PL | 1. Deuten Sie auf das Foto und fragen Sie die TN, welche Sternzeichen der westlichen Astrologie sie kennen. Sammeln Sie an der Tafel. | | |
| | EA | 2. Die TN lesen den Text und finden heraus, welches Sternzeichen ihnen in der westlichen Astrologie zugeordnet wird. Sie lesen, welche Eigenschaften ihnen auf dieser Grundlage zugeschrieben werden und schlagen neue Wörter gegebenenfalls im Wörterbuch nach. | | |
| | PA | 3. Die TN sprechen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner darüber, ob diese Beschreibung zu ihnen passt und geben ein Beispiel, warum oder warum nicht. | | |
| | PA | 4. <i>fakultativ</i> : Wenn Sie das Thema weiter vertiefen möchten, können Sie an dieser Stelle die Kopiervorlage einsetzen. Die TN lesen die Aussagen und ordnen sie den westlichen Sternzeichen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. | KV L8/ZDM | |
| 2 | PL | 1. Besprechen Sie im Kurs, ob es in den Heimatländern Ihrer TN dieselben oder andere Sternzeichen gibt und welche Bedeutung der Astrologie in ihren Ländern zugemessen wird. Wer möchte, kann erzählen, welches andere Sternzeichen er ist und welche Eigenschaften man Menschen, die unter diesem Sternzeichen geboren sind, nachsagt. | | |

FOKUS BERUF: EINE KÜNDIGUNG SCHREIBEN

Die TN können eine Kündigung schreiben.

| | Form | Ablauf | Material | Zeit |
|---|-------|--|----------|------|
| | | Da dieser Fokus möglicherweise nur für einen Teil der TN von Interesse ist, können die Übungen auch als Hausaufgabe gegeben werden. | | |
| 1 | | Vor dem Hören: Gründe für einen Jobwechsel | | |
| a | PL | 1. Fragen Sie die TN nach möglichen Gründen für einen Jobwechsel. Die Bücher bleiben dabei noch geschlossen. Die TN formulieren mit eigenen Worten. «Übersetzen» Sie, wenn möglich, die Gründe und Beispiele der TN in die Begriffe aus der Übung und schreiben Sie diese an die Tafel, z. B.: «Man hat viel zu viel Arbeit.» entspricht «zu viel Stress». | | |
| | PL/EA | 2. Die TN öffnen die Bücher und lesen die Aufgabenstellung. Klären Sie ggf. die Bedeutung von «Ortswechsel des Partners» oder «berufliche Neuorientierung», bevor die TN die Statistik ergänzen. | | |

| | | | | |
|---|--|--|---------|--|
| | PA | 3. Die TN sprechen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner über ihre Ergebnisse. Die Redemittel im Buch helfen ihnen dabei. | | |
| b | PA | 4. Die TN vergleichen ihre Ergebnisse mit der Lösung. Notieren Sie dazu folgende Redemittel an der Tafel: «An erster/zweiter ... Stelle steht tatsächlich, dass ...», «Das hätte ich nicht gedacht.», «Das war auch meine Vermutung.» <i>Lösung: 1 Unzufriedenheit mit dem Chef/der Chefin, 2 Restrukturierung, 3 niedriger Lohn, 4 keine Karriereöglichkeiten, 5 zu viel Stress, 6 berufliche Neuorientierung / Ortswechsel des Partners</i> | | |
| 2 | Hörverstehen 1: Wesentliche Inhalte verstehen | | | |
| | EA/PA  | 1. Die TN lesen die Aussagen im Buch. Dann hören sie das Gespräch, wenn nötig zweimal, und korrigieren die Aussagen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a schriftlich mündlich, b 3-Monaten 1 Monat c Ferientage viele Überstunden d per E-Mail als Brief</i> | AB-CD 7 | |
| 3 | Hörverstehen 2: Details verstehen | | | |
| a | EA/PL | 1. Die TN lesen zuerst den Text. Besprechen Sie mit den TN, welche Art von Information in den Lücken fehlt, d.h. worauf sie beim zweiten Hören besonders achten müssen. Die TN hören das Gespräch dann noch einmal und ergänzen die Informationen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1. September, St. Gallen, 31. August</i> | AB-CD 7 | |
| b | EA/PA  | 2. Die TN schreiben anhand der Sätze in a die Kündigung auf einen extra Zettel und geben Ihnen diesen zur Korrektur ab. Geübtere TN schreiben den Brief in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Wenn Sie den Fokus Beruf als Hausaufgabe machen lassen, geben Ihnen die TN das Kündigungsschreiben ebenfalls zur Korrektur ab. Zur Information: Mündliche Kündigungen sind in der Schweiz gültig, aber eher unüblich; die meisten Firmen verlangen einen Brief mit Unterschrift. <i>Musterlösung: Kündigung des Arbeitsverhältnisses Sehr geehrter Herr Märki Mein Mann hat per 1. September eine neue Arbeitsstelle in St. Gallen und wir ziehen deshalb um. Daher kündige ich meinen Arbeitsvertrag vom 02.01.20.. fristgerecht per 31. August. Ich bitte Sie, den Erhalt der Kündigung schriftlich zu bestätigen. Die Arbeit in Ihrem Unternehmen hat mir immer viel Freude gemacht. Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit. Freundliche Grüsse Irina Schmidt</i> | AB-CD 7 | |
|  | | Die TN sollten wissen, dass in einen Kündigungsbrief das Kündigungsdatum gehört. Höflich ist es, sich für die Zusammenarbeit zu bedanken. Den Grund für die Kündigung muss man nicht nennen. Es wird aber häufig gemacht, insbesondere dann, wenn der Kündigungsgrund nichts mit der Firma zu tun hat, sondern private Gründe wie Umzug etc. hat. Aus Beweisgründen reicht man eine Kündigung schriftlich und per Einschreiben ein. Wenn man die Kündigung persönlich überreicht, soll man sich den Erhalt auf einer Kopie bestätigen lassen. | | |